

## Leben

## Reaktionen

## Bereicherung

Ich habe *economy* mit Interesse gelesen und wünsche viel Erfolg für die Zukunft. Ich denke, die Publikation ist eine Bereicherung und wird sich durchsetzen. Möge die Übung gelingen.

**Rudi Spreitzer, Airplay**

## Etwas Reduktion

Im Namen der Corporate Communications-Abteilung von One möchte ich Ihnen und Ihrem Team sehr zum gelungenen Launch von *economy* gratulieren. Ein neues Grundkonzept, spannende Geschichten und eine interessante Themenzusammenstellung versprechen Genuss und Informationsgewinn für den interessierten Leser. Ganz ohne konstruktive Kritik geht so etwas aber natürlich auch nicht, und so würde ich mir ein bisschen Reduktion und mehr Klarheit im Layout wünschen, obwohl ich die Entscheidung, eine Zeitung auf Zeitungspapier zu machen, für ganz richtig halte.

**Florian Pollack, One**

## Weiter so

Die erste Ausgabe Ihrer neuen Wochenzeitschrift liegt vor mir, und ein erstes, durchaus erfreuliches Fazit kann meiner Meinung nach gezogen werden. Gesamt gesehen bin ich positiv überrascht. So sind zwar Layout und Blattfarbe gewöhnungsbedürftig und Letztere zu sehr an diversen bekannten rosa Tageszeitungen orientiert. Aber Design ist bekanntlich Geschmackssache, und bei weiteren Inputs Ihrer Leserschaft stehen doch sicher noch Verbesserungen, Änderungen an? Die redaktionellen Inhalte können sich jedenfalls bereits sehen lassen. Ihr Blatt ist schon aufgrund der wohl formulierten Beiträge auf dem besten Wege, sich zu einem in Österreich lang vermissten Qualitäts-Printmedium zu entwickeln. Die Richtung stimmt, jetzt liegt der Ball bei Ihrer Marketingabteilung, um Qualität auch werbemäßig an die Agenturen und Firmen zu bringen. Ich kann Ihrem Verleger nur zustimmen, dass wir *economy* nicht nur verdient, sondern herbeigesehnt haben. Mich haben Sie überzeugt.

**Marcus P. Mayr, Wien**

Schreiben Sie Ihre Meinung oder Anregung an:  
**Economy Verlagsgesellschaft  
m.b.H., Gonzagagasse 12/13,  
1010 Wien  
reaktionen@economy.at**

## Im Test

## Transportgerät für Laptops



## Seriös

Durchdachte Innenorganisation, Laptop sicher verstaut. Gibt's auch anderswo, aber Business-Menschen wählen ab 90 Euro aus der 400 Series GTS 400 von Samsonite. Wegen des renommierten Namens und der feinen, zurückhaltenden Farbgebung.

[www.samsonite.de](http://www.samsonite.de)

Note:



## Sympathisch

Computerfreaks mit lockerer Attitüde, die Legion der Kreativen und viele Angehörige der FM4-Gemeinde schwören auf Crumpler. Hört sich nach einem bloßen Marketing-Gag an. Zugegeben, die Taschen und Rucksäcke von Crumpler sind trendy. Aber gutes Marketing bedeutet noch lange nicht, dass die Funktionalität vernachlässigt werden muss.

[www.crumpler.de](http://www.crumpler.de)

Note:

**Bernhard Grabner**

Fotos: Hersteller Dieser Test spiegelt die persönliche Meinung des Autors wieder.



## Kompakt

Das Dr. Bott iCase12 ist ein maßgenauer robuster Koffer zum Transport des Apple iBook und des gesamten Zubehörs inklusive iPod. Schützt die Geräte vor Stößen wie kein zweites Produkt. Ab 300 Euro zu haben, Schultertragegurt gegen Aufpreis.

[www.drbott.de](http://www.drbott.de)

Note:

The Champ XL bietet sich als flexibler Allrounder für ebensolche Nutzer an. Ein gepolstertes Fach nimmt einen Laptop mit einem Bildschirm bis 17 Zoll auf. Der herausnehmbare Fotoeinsatz kann an die eigenen Geräte angepasst werden. Obendrauf gibt es Taschen und Schlitz für all die Hardware, die wir so durch die Stadt tragen: USB-Sticks, CDs, Handy. Wobei der Inhalt nicht zu Schaden kommt, sollte es regnen, und ein spezielles Rückenarmungs-System den Träger auch physisch die Haltung wahren lässt. Kostet schon mal 180 Euro, aber macht den Leuten klar, dass man noch nicht fad geworden ist.

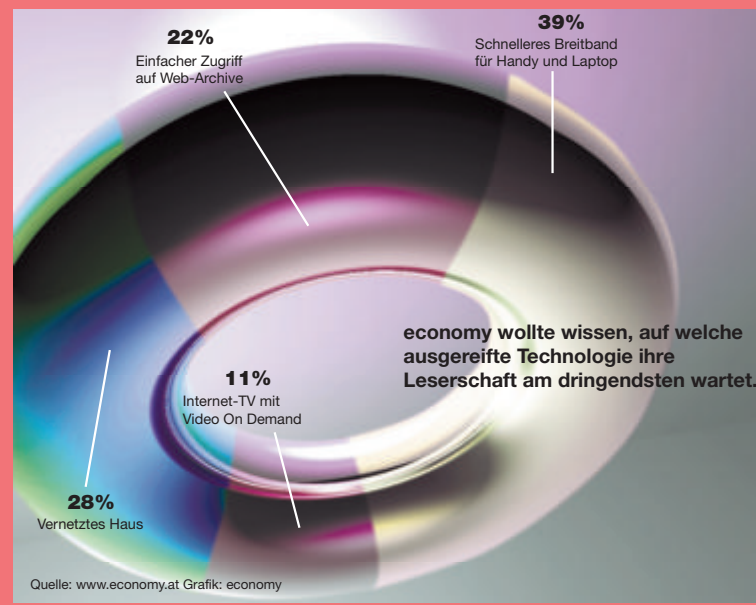
[www.crumpler.de](http://www.crumpler.de)

Note:

**Bernhard Grabner**

## Frage der Woche

## Wann kommt schnelleres Breitband?



## Kreativität für ein „gesünderes Leben“

## Microsoft startet Programmierwettbewerb

**Thomas Jäkle**

Microsoft sucht nach Kreativen. Studenten, die Spaß am Programmieren haben, sollen neue Ideen liefern, ihrer Kreativität freien Lauf lassen, um letztendlich neue Technologien zu entwickeln.

Der US-Softwarekonzern lädt heuer zum vierten Mal Studenten zum „Imagine Cup“ ein. Die Ideen der Nachwuchsprogrammierer in unterschiedlichsten Bereichen der Software-Programmierung sind dabei gefragt. Vorgabe von Microsoft sind die sechs Kategorien Software-Design, IT (Informationstechnologie), Short-Films, Algorithmus, Visual Gaming und Interface Design.

Wie bei den vorigen Kreativitätswettbewerben haben die Microsoft-Granden auch dieses Mal ein Thema vorgegeben. Das Motto des heurigen Wettbewerbs lautet: „Stell dir eine

Welt vor, in der uns die Technologie ein gesünderes Leben ermöglicht.“ Wie der Teilnehmer zu seinem Ergebnis kommt, ist Microsoft egal.

Die Ergebnisse der Studenten werden zunächst von einer nationalen Jury bewertet. Die regionalen Vorentscheidungen laufen bis Ende Mai 2006. Die Gewinner erhalten außerdem eine Einladung zum Finale nach Indien.

Nicht zu vergessen ein wesentliches Detail: Den Gewinnern winkt außer der Reise zum Finale nach Indien ein Preisgeld von insgesamt 125.000 US-Dollar (rund 102.000 Euro). Anmeldeschluss für die erste Runde ist spätestens der 15. März 2006, für manche Kategorien allerdings deutlich früher.

Detaillierte Infos zur Aufgabenbeschreibung aller Kategorien des „Imagine Cup 2006“ im Internet unter:

<http://imagine.theSpoke.net>  
[www.theSpoke.at](http://www.theSpoke.at)

## Warenkorb

● **Digitales Augenpaar.** Aus dem Hause Kodak stammt die weltweit erste Consumer-Digitalkamera mit zwei Objektiven. Die Easy Share V570 erlaubt Weitwinkelaufnahmen mit einem 23 Millimeter-Objektiv und verfügt zusätzlich über einen optischen dreifachen Zoom von 39 bis 117 Millimeter. Die Kamera bleibt trotzdem äußerst kompakt, da die Objektive nicht ausfahren. So sind Maße von 10 mal 5 mal 2 Zentimeter möglich. Die Auflösung beträgt fünf Megapixel. *bg*



● **„Engel“ im Büro.** Wenn man den „Blauen Engel“ verliehen bekommt, dann vom Deutschen Institut für Gütesicherung und Zertifizierung für geringen Energieverbrauch, Schadstoffarmut und umweltverträgliche Bauteile. Die Color Laser Jets 3800, 3600 und 3000 von HP haben diese Prüfung bestanden. Großes Augenmerk liegt auf geringem Farbverbrauch. Color Access Control nennt sich das Tool, mit dem der Administrator den Farbdruck einschränkt. Auch verfügbar für die Serie 4700. Wer ein solches Gerät bereits einsetzt, kann es kostenlos upgraden. Per Download von [www.hp.com/at](http://www.hp.com/at). *bg* Foto: HP



● **Mann im Ohr.** Die Welt der mobilen Kommunikation ist um ein weiteres Stück Hardware reicher. Miniblue von Motorola ist ein Ohrstecker, der einen Kopfhörer mit einem Mikrofon kombiniert. Die Stimme des Trägers wird über den Ohrkanal aufgenommen. Umweltgeräusche werden weitgehend reduziert, was Miniblue für den Einsatz in Umgebungen mit hoher Lautstärke prädestiniert. Mit Maßen von 33 mal 41 Millimetern sollte er in jedes Ohr passen. *bg* Foto: Motorola

● **Kein Flüstern mehr.** Von einer echten Innovation auf dem internationalen Markt berichtet der große steirische Computer-Hersteller Ulbel und Freidorfer. Erstmals ist es gelungen, einen PC zu fertigen, der ohne jegliche Kühlventilatoren auskommt. Das vollkommen lautlos arbeitende Gerät verspricht endlich Ruhe unterm Schreibtisch. *bg*